

Saale-Beitung.

Diesjähriger Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzahl von dem Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst pünktlich täglich.

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Halle, Gr. Braustraße 17; Nebendruckerei: Markt 24

Bezugspreis: In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei fernem Aufstellung 2,75 M. ...

Nr. 259.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 6. Juni

1906.

Kaiser Wilhelm in Schönbrunn.

In den meisten Fällen ist über die Bedeutung der Besuche der Staatsoberhäupter der Schlier eines dichten Geheimnisses gehüllt. Man erinnere sich nur der Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Kaiser in Wien, die plötzlich und unerwartet angekündigt wurde, spontan stattfand, und über deren politische Tragweite etwas Außenstehendes nicht erfahren ist.

Diese auch in der englischen Presse zum Ausdruck gebrachte Auffassung, daß die deutsche Politik sich in ihrer Isolierung bedrängt fühle und zu dem Mittel einer Monarchenzusammenkunft in Schönbrunn gegriffen habe, um den angeblich für das Deutsche Reich ungünstigen Einbruch einer Vereinigung zu verhüten, kann bei objektiver Betrachtung nicht als sachlich anerkannt werden.

Merkmale.

[Redaktion verboten]

Bilder von der bayerischen Landesausstellung.

Von Friedrich Seitzmann.

Es ist eine bessere Ausstellung, welche die Münberger in ihrem Luitpoldbau geschaffen haben. Alles ist auf die bessere Harmonie der Farben gestimmt und dabei schlicht, ohne großen Prunk.

ebendem den Fragen der Balkanpolitik sollte, hat sich die Lage im nahen Orient einigermaßen beruhigt. Sir Grey's Beitreibungen, Englands Einfluß in der Frage der europäischen, asiatischen und afrikanischen Tütelei stärker als es unter Lord Lansdowne geschah, hervortreten zu lassen, mußte naturgemäß Oesterreich-Ungarn nötigen, zu den England ausgeworfenen Fragen der Politik des nahen Orients Stellung zu nehmen, die zweifelsohne auf eine Modifizierung des status quo hinauslaufen.

Wie es heißt, sollen gelegentlich des Besuchs Kaiser Wilhelms in Schönbrunn Zeitgespräche nicht ausgetauscht werden. Bleibt es bei diesem Besuche, so wird man in der Öffentlichkeit leider kaum etwas über die wahre Bedeutung der Zusammenkunft erfahren. Daß aber Dinge von Wichtigkeit geplant sind und nicht bloß höfliche Worte miteinander gewechselt werden sollen, ergibt sich aus daraus, daß der auswärtige Apparat beider Reiche nahezu vollständig bei dem Kaiserbesuch zugegen ist.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin begaben heute Mittwoch den ersten Jahrestag ihrer Vermählung.

Eine Rede des Prinzen Heinrich.

Gestern fand in Frankfurt a. M. in den Räumen des Automobilclubs eine Tafel statt für die Teilnehmer an dem Herkommenen (h.), an der der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen teilnahmen. Nachdem der Vorsitzende des Frankfurter Automobilclubs, Eduard Engel, mit herzlichen Worten die anwesenden Gäste, vor allem den Prinzen Heinrich, den Großherzog von Hessen begrüßt und sein Glas dem Kaiser geweiht hatte, ergriß Prinz Heinrich das Wort zu einer Ansprache, in der er drei wichtige Punkte hervorhob: 1. Die Bedeutung der Herkommenen, 2. die Fahrt durch das verbündete Oesterreich und 3. die Bedeutung der Dünaburgbestimmungen.

bedürfen können; denn unsere Fahrt geht über die Grenzen Deutschlands hinaus, wie schon zu dem Hochzuge, mit dem wir letzten Herbst nach Belgien zogen, wie schon zu dem Hochzuge, welchen uns erste verbündete mit uns, mit Alexanderhohen Seren und Kaiser. Ich bin überzeugt, daß Sie, meine Herren, welche die Fahrt mitmachen, mit besonderer Freude in das und beachtliche und verbündete österreichische Gebiet einzutreten werden. Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß ich die drei Klügel der Freundschaft, den Beistand und den österreichischen Klügel gerade unter Ihnen und in landschaftlichen Gedächtnis hier begründen kann. Ich weißlich selbst die Fahrt ganz besonders von Herzen willkommen. Ich bin insbesondere dankbar dafür, daß ich am heutigen Tage hier in den Räumen des Frankfurter Automobilclubs erscheinen konnte. Ich möchte meine Worte aber noch hinzufügen, daß ich Sie ernstlich darum ermahne, daß Sie den Bestimmungen, die Sie mitmachen, ganz beizugehen, die getroffenen Dünaburgbestimmungen auf das euerthätigste befolgt und durchgeführt werden, und daß Sie von allen früheren bezeugt werden. Der Prinz schloß mit einem Hoch auf den Automobilklub und auf seinen Präsidenten Eduard Engel.

Ausführung des deutschen Handelsabkommens.

Der Ausschuss verhandelte in seiner Frankfurter Tagung zunächst über die Erledigung des Handels durch Genossenschaften und kam zu folgenden Beschlüssen: 1. Anwendung des preussischen Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891. Der Gewerbesteuer sollen unterworfen sein einmündigen Genossenschaften und Korporationen, sofern sie ein Gewerbe betreiben, auch wenn sie nur die eigenen Bedürfnisse ihrer Mitglieder an Geld, Lebensmitteln und anderen Gegenständen zu beschaffen bezwecken. 2. Anwendung des preussischen Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891. Einkommensteuern sind allen Genossenschaftsbetrieben über den Kreis ihrer Mitglieder nicht hinauszuheben. 3. Als steuerpflichtiges Einkommen der eingetragenen Genossenschaften sollen die als Dividenden unter die Mitglieder verteilten Ueberschüsse gelten. Die Dividenden sind von Genossenschaftlichen Einkommen der Mitglieder abzugeben.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin begaben heute Mittwoch den ersten Jahrestag ihrer Vermählung.

Eine Rede des Prinzen Heinrich.

Gestern fand in Frankfurt a. M. in den Räumen des Automobilclubs eine Tafel statt für die Teilnehmer an dem Herkommenen (h.), an der der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen teilnahmen. Nachdem der Vorsitzende des Frankfurter Automobilclubs, Eduard Engel, mit herzlichen Worten die anwesenden Gäste, vor allem den Prinzen Heinrich, den Großherzog von Hessen begrüßt und sein Glas dem Kaiser geweiht hatte, ergriß Prinz Heinrich das Wort zu einer Ansprache, in der er drei wichtige Punkte hervorhob: 1. Die Bedeutung der Herkommenen, 2. die Fahrt durch das verbündete Oesterreich und 3. die Bedeutung der Dünaburgbestimmungen.

bayerischen Staates, auf der rechten von der Hauptrezeption mit ihren weiten bogennorm angelegten Terrassen, der Maschinenhalle und dem Kunstgebäude eingeschlossen wird, während die kurze Seite des oblongen Platzes das besonders reizvolle Gebäude der Stadt Nürnberg einnimmt. Am reichsten gegliedert und architektonisch am bedeutendsten ist zweifellos das von Wilmann entworfene Gebäude der kgl. Staatsausstellung, das eigentlich aus einer malerischen Gruppe verschiedener kleiner und größerer Gebäude besteht, die aber in enge Verbindung miteinander gebracht sind und wegen der verschiedenen Höhenlagen der weiten Säle im Innern sehr interessante Raumwirkungen und Durchblicke ergeben. Doch am schlichtesten von allem wirkt eine sich am Ende des langgestreckten Platzes abweigende, nach dem Dünaburg führende Straße, die aus vollkommen echten, grünmaltaubten Bauernhäuschen besteht. Da ist ein Speisestubhaus, wo Apfelwein und Apfelsekt kredenzt wird, ein Innhaldehaus mit der Sammelausstellung des Rosenvereins mit der Sammelausstellung des mildwirtschafflichen Vereins in Magda und eine ganze Reihe weiterer kleiner landschaftlichen Reize. Das alles ist von wunderbarem Reichtum und allen den intimen Details eines tiefelmen Verfalls des Einbruchs vollkommener Schönheit hervorruft — oder vielmehr so natürlich wirkt, als ob es stets an dieser Stelle gestanden hätte.

Wenn wir nun einen Blick in das Hauptgebäude hineinsehen — denn von Einzelheiten zu erzählen, muß ich mir im Rahmen dieses Aufsatze verlagern — so fällt namentlich in der Industriehalle eine große Zahl von Arrangements auf, die wesentlich von den landschaftlichen Ausstellungsbauten abweichen. Viele Aussteller waren in der Tat sichtlich bemüht, die ausgetretenen Pfade zu verlassen und originelle Gedanken zu bekunden. Am nur einige dieser interessantesten Arrangements hervorzuheben, sei der aus Eisen modellierte hohe Korbbrunnen von W. Benj. Müll, das riesige Monument eines Oxfen der Firma G. G. Harter in Nürnberg, das große von Spiegelglasflächen umschlossene, von

fahrenden Karren und Industriebahnen besetzte Modell der Nähfabrik Göttingen, die von Ruppen getriebenen in Wahrheit aber elektrisch betriebenen kleinen Modelle der Nähmaschinenfabrik Pfaff und Kaiser in Kaiserslautern, die große Bierengruppe aus Schokolade und all die anderen Figuren und Figuren der Konvention- und Schokoladenfabrik W. F. Mulcherer u. Co. in Würzburg erwähnt. Es liegen sich noch einige Duzend andere, nicht minder originelle Ausstellungsobjekte oder Gruppen anführen, doch vermag man nur durch genauere Beschreibung aller Details ein anschauliches Bild dieser Schaufläche zu geben.

In dieser Hauptindustriehalle, an welche sich ein besonderes Gebäude für das bayerische Handwerk anschließt, finden wir so ziemlich alle Erzeugnisse vereint, die in Bayern durch Bearbeitung mit der Hand oder durch Maschinen aus den Rohprodukten erzeugt werden. Am hervorstechendsten sind die Gruppen der Nahrungsmittel- und Genussmittel- und Metallindustrie. Die Abteilung für Nahrungsmittel- und Genussmittel bildet ein besonders farbenreiches Gemälde. Da sind reizvolle Rosen für Bier, Äpfel, Spirituosen, Äpfel, und Weinische Milch- und Gemüsetorten, Speiseeis, sterilisierte Milch, einen stolzen Aufbau der Zuckerfabrik Frankenthal aus Quader und Zuckerauern von ungewöhnlicher Größe.

In der Abteilung der Textil- und Bekleidungsindustrie ist alles vereint, was der Mensch zu seiner Bekleidung und der besten Bekleidung zu ihrem Schmuck bedarf. Hier nehmen die Nähmaschinenfabriken, wie ich schon andeutete, einen besonders breiten Raum ein; sie zeigen sich ganz in glänzender Siderie, die auf der Nähmaschine hergestellt sind oder vor den Augen der Besucher entstehen. Das Bau- und Ingenieurwesen ist hier unter Dach, namentlich durch eine große Reihe der verschiedenartigsten Natur- und Kunststoffe, durch einzelne Quarzfäden, wie Röhrenmaschinen, Defen, Fenster- und Türverkleidungen usw. vertreten, während die großen Objekte im Freien angebaut oder in besonderen Pavillons untergebracht sind.

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

... in der Kirche und der kirchlichen Kontrolle ...

Das Vornamenrecht in Madrid.
Wie jetzt bekannt ist, ist in der Nähe des General...

Die nemische Anna Caries, die Tochter des Statthalter...

Verurteilung in Vorkrieg.
Ein Dekret, durch das die Cortes aufgelöst werden, wird...

Die Anarchistengesetze.
Das englische Unterhausmitglied Sir Edward Baines...

Englisch-russischer Flottenkampf.
„Daily Chronicle“ erzählt, ein russisches Geschwader...

Die russischen Wägen.
Andererichtungen in Moskau
Von einer unglücklichen Waise ausgestoßenen Waisenbambine...

Die Sarenfamilie plant für die zweite Hälfte des Juli...

Die Lösung der Freireise?
Das im Jahresberichte Verlag in London erscheinende...

Die „Wagende Bär“ erzählt hierzu aus Berlin: Die Werbung...

Auffindung in Nordafrika.
Wie die „Tribune“ aus Kairo meldet, haben die Eingeborenen...

getötet. Eine Truppenmacht ist abgezogen worden, um die...

Der Zulassung in Natal.
Der „Standard“ meldet aus Durban, man befürchte dort...

Deutschland und die amerikanische Zollbill.
Die vom Komitee des Kongressauswahlausschusses angenommene...

Frankenmünch in Amerika.
In Oregon wurde das Frankenmünch durch Volksabstimmung...

Provinzialparlament.
* Wetzlar, 6. Juni. [Bei einem festlichen Dinner...

* Wetzlar, 6. Juni. [Ehrenbürger.] Dem Minister Müller...

* Wetzlar, 6. Juni. [Ehrenbürger.] Die seit langer Zeit...

* Wetzlar, 6. Juni. [Ehrenbürger.] Der Ausschuss für die...

* Wetzlar, 6. Juni. [Ehrenbürger.] Auf dem ersten...

* Wetzlar, 6. Juni. [Ehrenbürger.] Die Verwaltung der...

* Wetzlar, 6. Juni. [Ehrenbürger.] Die Verwaltung der...

* Wetzlar, 6. Juni. [Ehrenbürger.] Die Verwaltung der...

Von heute ab aussergewöhnlich billige Preise
für sämtliche garnierten Damen- und Mädchen-Hüte, Sport-Hüte, Wiener Reise-Hüte, Kinder-Hüte.
Schneider & Raase, zur Grosse Steinstrasse No. 83.

